

Bürgerdemo in OÖ, **Rechtsextreme** marschieren mit

Zeltstreit verlagert sich auf die Straße

BERICHT SEITEN 2/3

Donnerstag, 27. Oktober 2022 € 1,50

**Kronen
Zeitung**
UNABHÄNGIG

Kärntner Krone

krone.at Ausgabe Nr. 22.461
Klagenfurt, Krone Platz 1, Redaktion: *
05 7060-52040, Abo: 05 7060-600

AUSSERGEWÖHNLICH WARM
Subtropische Luft
bringt milden Herbst
SEITE 12

HEUTE UM 16 UHR
Telefonstunde zur
Energiekrise
SEITE 14

FRONTAL GEGEN LKW
Kärntner (30) stirbt
bei Unfall in Tirol
SEITE 16



Jubiläum der Retter

EINE KOOPERATION, DIE LEBEN RETTET, wurde vor 25 Jahren in Friesach gegründet: Das Rote Kreuz hob damals gemeinsam mit dem Deutsch Ordens Krankenhaus das Notarztsystem in der Burgenstadt aus der Taufe. Alle blicken auf eine einsatzreiche Zeit zurück. SEITE 14

Foto: Krankenhaus des Deutschen Ordens Friesach

AUCH KÄRNTENS POLITIK VERÄRGERT

Bürgerinitiative will die ÖBB anzeigen

Trotz Milliarden-Investitionen kommt keine Güterbahntrasse

SEITE 15



Foto: Hronek Eveline



Foto: Cepal/Götzhaber

3:2! Roter Jubel im Penaltykrimi

Petersen „trickst“ KAC zum Derbysieg

Klagenfurt bezwingt den VSV daheim zum 16. Mal in Folge

SPORT

Kärnten & Osttirol in 24 Stunden

Parade der Ketten und Panzerfahrten

Noch bis 29. Oktober (10 bis 18 Uhr) lockt das Bunkermuseum am Wurzenpass mit einem besonderen Programm: Besucher fahren mit Panzern mit. Samstag lassen sich die Militärfahrzeuge sogar bei Paraden bestaunen.



Foto: Bunkermuseum Wurzenpass

Seit 25 Jahren im Einsatz

Retter des Friesacher Notarztsystems
blicken auf einsatzreiche Zeit zurück

Im Jahr 1997 ging das Notarztsystem Friesach, das als Kooperation von dem Deutsch Ordens Krankenhaus und dem Roten Kreuz gegründet wurde, in Betrieb. Seither wurde durchschnittlich zweimal am Tag mit dem Notarzteinsetzfahrzeug (NEF) zu Einsätzen ausgefahren, die über die Rettungsleitstelle Kärnten übermittelt wurden.

„Unser Einsatzradius erstreckt sich von Kappel am Krappfeld bis hinter Neumarkt in der Steiermark. So werden jährlich zirka 700 Einsätze durch 18 Notärzte und 20 Notfallsanitäter abgewickelt. Sämtliches Personal und Verbrauchsmaterial, außer diverse Großgeräte, werden dabei vom Kranken-

haus Friesach gestellt“, erklärt Stützpunktleiter Nikolas Zauner.

Die Basis ist durchgehend besetzt. In 25 Jahren habe man bis dato lediglich sechs Stunden ohne Notarzt auskommen müssen. 220.000 Stunden an Dienstätigkeiten wurden bereits im NEF verzeichnet. „Knapp zwei Drittel aller Transporte gehen nach Friesach in die internen, chirurgischen und unfallchirurgischen Bereiche. Ein Drittel kommt ins Klinikum Klagenfurt, wenn es sich um neurologische, cardiale und pediatriische Notfälle oder ein Polytrauma handelt“, so Zauner. Durch diese sinnvollen Selektionen im Voraus sollen nachfolgende Patiententransporte vermieden werden. Manuela Karner



Foto: Krankenhaus des Deutschen Ordens Friesach

Ein Foto aus den Anfängen des NEF im Jahr 1997. Notarzt Kloss (re) und Stützpunktleiter Zauner. ☉

In 25 Jahren war der Stützpunkt Friesach gerade einmal sechs Stunden ohne Notarzt besetzt. 220.000 Stunden an Dienstätigkeiten wurden insgesamt schon geleistet.

Nikolas Zauner, Stützpunktleiter Friesach

Heizen und Strom als Luxusgut?

Kaum jemand kann derzeit nachvollziehen, wie sich die Kosten für Strom, Gas und Sprit plötzlich so verändern.

Um Lesern in diesen herausfordernden Zeiten beizustehen, organisiert die

„Krone“ heute eine Telefonstunde, bei der Experten der Kelag Rede und Antwort stehen werden. Die Fragen werden heute (ab 16 Uhr), telefonisch unter der Nummer ☎ 057060-52-287 beantwortet. Wer will kann

seine Anliegen auch vorab per E-Mail an die Redaktion (fragdiekaerntner@kronenzeitung.at) senden.

Bei persönlichen Anfragen werden Ihre Kontaktdaten zur Abklärung an die Kelag weitergegeben.



Telefonstunde startet heute

Foto: Evelyn Hronek